

Introducing:

Max Petersen Trio

Zürich – Luzern – New York



Max Petersen Trio

➤ Wer?

- Max Petersen - Klavier (Zürich)
- Jimmy Macbride – Drums (New York)
- Lukas Traxel – Bass (Luzern)

Das Max Petersen Trio (MP3), bestehend aus Max Petersen am Piano, Lukas Traxel am Bass und Jimmy Macbride am Schlagzeug, spielt Jazzstandards und Eigenkompositionen. Ihre Musik ist tief im Jazz verwurzelt, zeichnet sich aber durch Einflüsse aus klassischer und zeitgenössischer Musik aus.

Max Petersen, der mit 20 Jahren versucht sich in der europäischen Musikszene zu etablieren, ist für sein Alter ziemlich erfahren. Er begann sein Hochschulstudium bereits am Gymnasium und setzte es 2013/2014 an der Manhattan School of Music in New York fort. Gleichzeitig war er immer als Bandleader von verschiedenen Projekten tätig, welche ihm einen Einblick in die Realität der professionellen Musikwelt gaben.

Dasselbe gilt für die beiden anderen Musiker des Trios: Lukas Traxel ist mit 22 Jahren schon einer der meist gefragten Bassisten der Luzerner Jazzszene. Er arbeitet viel mit Schweizer Musikern wie Florian Egli, Chris Wiesendanger, Yves Theiler und schloss 2014 an der Hochschule der Künste in Luzern sein Masterstudium ab. Mit 21 Jahren gewann er das Stipendium der Friedl Wald Stiftung, einen der meist umworbenen Jazzförderpreise der Schweiz.

Jimmy Macbride spielte unter anderem mit Herbie Hancock, Wynton Marsalis und Wycliffe Gordon. Er schloss 2013 mit 22 Jahren ein Masterstudium mit einem Vollstipendium an der renommierten Julliard School in New York City ab. Er ist Mitglied in der Band des Trompeters Terence Blanchard, mit der er regelmäßig auf Tour ist.

Das Projekt soll, grenzübergreifend, die Zusammenarbeit von Jazzmusikern aus der Schweiz mit Jazzmusikern aus dem Ausland fördern. Der europäische Jazz hat sich über die letzten Jahrzehnte zu einer eigenen Strömung entwickelt, welche zwar stark von der Tradition des amerikanischen Jazz geprägt ist, jedoch

oft auch Einflüsse aus anderen Musikstilen oder manchmal sogar aus anderen Medien aufnimmt. In jungen Schweizer Jazzkreisen ist der Einfluss aus der Pop und Rockmusik enorm, aber auch die klassische Musik dient oft als Inspirationsquelle. Während europäische Musiker sich scheinbar in neue Gebiete wagen möchten, scheint im amerikanischen Jazz das Bedürfnis stärker zu sein, sich mit der Geschichte und Tradition der Musik auseinander zu setzen. Der Jazz wäre nicht was er heute ist, ohne seine geschichtliche Entwicklung in den U.S.A. Transkultureller Austausch in Amerika zwischen Afrikanern und Europäern zu Beginn des 20. Jahrhunderts formte das, was heute Jazz genannt wird.

Nun ist die Musik dieses Trios so angelegt, dass es genug freie Räume für die Musiker gibt sich zu entfalten. Alle sollen voll zum Zuge kommen. Dies heißt jedoch auch, dass alle ihre Stärken ausspielen sollen, weshalb das gespielte Material überwiegend aus Jazzstandards oder Eigenkomposition bestehen wird, die einfach zu erfassen sind, respektive in der musikalischen Tradition stehen. Diese Musik ist allen drei Musikern gut bekannt und dient als Basis um in natürlicher Weise zum nötigen Ausdruck zu kommen. Die Musik soll im Geist der heutigen Zeit stehen und die Menschen dort treffen, wo es von emotionaler Bedeutung ist. Man kann sich daher auf eine Musik gefasst machen, die Menschen bewegt.

Kontaktperson und Projektleitung :

Max Petersen

max.petersen@web.de

0041 76 46 1 2014

Bisherige Zusammenarbeit des Trios

Aufnahme und Produktion des ersten Trioalbums „Introducing“.
Diese wurde im Januar 2015 im Myers Recording Studio in New York aufgenommen und durch Eigenproduktion veröffentlicht. (Kein Label involviert)

Trio Tour 23. April 2015 – 2 Mai 2015

- 23. April 20:30 Uhr - Mehrspur Zürich
- 24. April 19:00 Uhr - Mambo café Zürich
- 25. April 19:00 Uhr - K9 Konstanz
- 27. April 21:00 Uhr - B-flat Berlin
- 28. April 20:00 Uhr - Café Central Cologne
- 29. April 19:30 Uhr - Aula der PMS Kreuzlingen
- 30. April 20:00 Uhr - Le Sud Konstanz (feat. Jan Prax - sax)
- 01. Mai 22:00 Uhr - Kiste Stuttgart
- 02. Mai 21:00 Uhr - Jazz Down Town Konstanz

Reflexion zur vergangenen Trio Tournee

Die vergangene Trio tour war für mich, mit 21 Jahren und als Musiker in Ausbildung, das organisatorisch aufwendigste Projekt, das ich bisher realisiert habe. Eine zehntägige Tour bringt einen sehr grossen administrativen Aufwand in der Planung mit sich. Da ich bei diesem Projekt alles selbst organisiert habe,

erlebte ich diesen seit letzten August als eine Art Investment in meine Zukunft als Musiker.

Umso erfreulicher ist zu erleben wie es sich auf der Tour auszahlt: Wir hatten sehr schöne Auftritte in der Schweiz und in Deutschland. Fast alle Konzerte waren sehr gut besucht. Bei zwei Auftritten spielten wir nur vor ca. 15- 20 Leuten, sonst waren es meist um die 80 – 100 Besucher. Zudem war das Feedback des Publikums sehr positiv. Wir wurde alle vielmals nach Konzerten angesprochen: Ob man uns denn nochmals hören könnte, oder ob die Konzerte in irgendeiner Form dokumentiert wurden.

Und das wurden sie: Das Konzert im Musikclub Mehrspur in Zürich wurde live „gestreamt“, sodass es ein Video in sehr hoher Qualität vorliegt, dass demnächst auf YouTube veröffentlicht wird. Zudem waren wir einen Tag im Studio und haben auch sehr hochwertige Aufnahmen machen können. Auch die Aufnahmen im Studio wurden als Video dokumentiert. Drei Kameras liefen während der gesamten Studioaufnahme mit. Zudem wurde das Konzert im K9 in Konstanz live aufgenommen und gefilmt. Die besten Sequenzen aus diesen Aufnahmen werden in nächster Zukunft auch auf YouTube veröffentlicht werden.

Zudem wurde die Tour von allen beteiligten Musikern als sehr positiv war genommen. Mir war sehr wichtig, dass die Tour für Jimmy Macbride einen guten Eindruck von meiner Arbeit hinterlässt. Er war, als einziger Musiker neben mir auf fast allen Auftritten der Tour zu hören und ist definitiv für mich ein Musiker mit dem ich mir in Zukunft eine längerfristige Zusammenarbeit vorstellen kann.

Ich bin froh sagen zu können, dass die Musik die auf dieser Tour gespielt wurde für mich das Beste war, das ich musikalisch bisher verwirklicht habe. Es wird definitiv nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir unsere Musik live und auf Tour mit einem Publikum teilen konnten.

Biographien der Musiker

Max Petersen – Klavier

Mit drei Jahren erhält der 1994 in Sydney, Australien geborene Max seinen ersten Klavierunterricht, unter Anwendung der sog. Suzuki Methode. Als die Familie Petersen 1998 nach Konstanz (Deutschland) zieht, beginnt Max mit wöchentlichem Klavierunterricht bei dem südafrikanischen Jazzpianisten Surendran Reddy. Mit 13 wird er Mitglied einer Jazzcombo unter der Leitung eines lokalen Jazzsaxophonisten. Sie spielt Max' Eigenkompositionen.

Mit 15 wird Max Mitglied der sogenannten Kunst und Sportklasse an der pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen, die es ihm ermöglicht, parallel zur Schule ein Musikstudium in Zürich zu beginnen. Er erhält zunächst bei Andreas Apitz, Christian Rösli und später bei Chris Wiesendanger Unterricht. 2011 gründet Max sein erstes Jazzpiano-Trio.

Seine Interesse an klassischer - ganz speziell der spätromantischen und impressionistischen – Musik führt ihn 2012 zum Orchester der PHTG Kreuzlingen, das sein erstes Orchesterstück "Fantasie" 2013 uraufführte.

Bis 2014 studierte Max Jazzpiano bei Vijay Iyer, Phil Markovitz, Jim McNeely und Donny McCaslin an der "Manhattan School of Music" in New York. Aktuell absolviert er ein Musikstudium in Zürich, an der Zürcher Hochschule der Künste, bei Chris Wiesendanger.



Lukas Traxel - Kontrabass

Lukas Traxel, geboren 1993, begann sich früh für Musik zu interessieren, entdeckte jedoch erst nach einem Umweg über Blockflöte, Trompete & Elektrobass seine Leidenschaft für den Kontrabass. Nach einem halben Jahr Privatunterricht bei Claudio Strebler wurde er 2010 an der Hochschule Luzern - Musik aufgenommen und genoss Unterricht bei renommierten Musikern wie Heiri Känzig, Wolfgang Zwiauer, Nils Wogram, Chris Wiesendanger, Henning Sieverts oder Christian Weber und war Teil von Projekten mit Tim Berne, Gerry Hemingway, Julian Arguelles oder Nik Bärtsch. Ausserdem ist er Preisträger der Friedl Wald Stiftung 2013. Nach dem Abschluss des „Master of Arts in Jazz Performance“ 2014 zog Lukas Traxel für 2 Monate nach New York um sich bei Larry Grenadier und Matt Penman weiterzubilden. Als gefragter Sideman konnte er schon die Bühne teilen mit Musikern wie Max Frankl, Nils Wogram, Chris Wiesendanger, Jean-Paul Brodbeck, Roberto Bossard, Peter Schärli oder Alex Huber. Seine Vielseitigkeit ermöglicht ihm eine rege Konzerttätigkeit auf den Jazzbühnen in der Schweiz und des nahen Auslandes (u.a. Unerhört Festival, Balelec Festival, KKL Luzern, Bird's Eye, Chorus oder Mehrspur)



Jimmy Macbride - Schlagzeug

Jimmy Macbride ist als Schlagzeuger und Komponist tätig und lebt mit 23 Jahren in New York. Er trat schon mit verschiedensten Künstlern auf, unter anderem mit Herbie Hancock, Terence Blanchard, Wynton Marsalis, Bob Dorough, Taylor Eigsti und Harish Raghavan. Jimmy stammt aus einer Künstlerfamilie (Vater ist Komponist, Mutter als bildende Künstlerin tätig). Er fing mit drei Jahren an Schlagzeug zu spielen und sich mit Jazz zu beschäftigen. Kürzlich schloss Jimmy sein Musikstudium an der Juilliard School of Music ab, welche er mit einem Vollstudium besuchte und an der er mit Carl Allen, Billy Drummond und Kenny Washington studierte. In New York tritt er regelmäßig in

Clubs wie Dizzys Club Coca Cola, Smalls Jazz Club, The Jazz Gallery und Blue Note auf. Weitere Konzerthöhepunkte waren eine Europatour mit Trompeter und Grammy-gewinner Terence Blanchard, ein Konzert mit dem Beka Gochiachvili Trio in Latvia, eine zweiwöchiges Konzertengagement in Salvador, Brasilien, und das Vail Jazzfestival mit John Clayton, Wycliffe Gordon und Tia Fuller.



Grundsätzliche Überlegungen zu musikalischen Inhalten, die wie im Trio umsetzen

Das Trio - das heisst Klavier, Bass, Schlagzeug – ist wohl die Formation, die es in der Geschichte des Jazz am häufigsten gegeben hat. Der Begriff „Jazz“, ist für manche ja ohnehin eine Simplifizierung und ja, er dient sehr oft als oberflächliche Zusammenfassung von sehr vielen verschiedenen Strömungen. Auch in der Geschichte der Jazzpianotrios gab es sehr viele verschiedene Ansätze. Es ist erstaunlich wie verschieden diese Formation klingen kann.

Es ist also an sich schon ein Wagnis sich mit dieser Formation an die Öffentlichkeit zu trauen. Was kann man denn noch beitragen, das nicht schon gesagt wurde?

Das Trio, mit dem ich im Rahmen des Projektes auf Tour gehe, besteht aus den Musikern Lukas Traxel am Bass und Jimmy Macbride am Schlagzeug. Wir hatten die Möglichkeit zusammen im Januar 2015 eine CD aufzunehmen in New York und wir werden vom 23. April bis zum 2 Mai auf Tour sein.

Grundsätzlich interessiert in diesem Projekt ein Amalgam aus amerikanischen und europäischen Einflüssen auf klassische Jazzstandards. Wenn amerikanische

Jazztrios europäische Clubs bespielen, wird eine Diskrepanz der Kulturen spürbar, in deren Überwindung großes kreatives Potential liegt.

Ich denke, dass in gewissen Jazzkreisen, gerade in den U.S.A., eine gewisse Dekadenz spürbar ist. Wir sind an einem Punkt, an dem dieses afroamerikanische Kulturgut „Jazz“ einen hohen Stellenwert in der etablierten Gesellschaft hat und sich immer mehr dem heutigen Modell der klassischen Musik nähert: Eine Art Märchenbuch, das man aufschlägt um von den Geschichten der alten Meister zu lernen.

Impressionismus: Mich fasziniert ganz besonders diese Zeit zum Ende des langen 19. Jahrhunderts, zu der diese Dekadenz auch spürbar wurde, die die grossen Komponisten dieser Zeit in ihren Werken reflektierten. Es entstand eine Musik, die den Stolz der klassischen Musikkultur in seiner Eleganz und Eloquenz trägt, aber trotzdem eine Mystik birgt in der auf eine Art ein neues Zeitalter durchschimmert.